

Donnerstag 11. April 2019

Eine kleine Reisegruppe traf sich um 9.00 Uhr in der Früh auf dem Hauptbahnhof um zum Dampf- und Dampffest nach Dresden zu reisen. Mit dem Tschechischen Railjet ging es bis Prag, wo wir mit ca. 25 Minuten Verspätung, wegen Bauarbeiten an der Strecke im tschechischen Bereich, sehr langsam weitergekommen sind. Nach einer Pause von ca. 90 Minuten in Prag ging es weiter in Richtung Dresden, wir fuhren durch die Sächsische Schweiz, und erreichten Dresden pünktlich. Nach dem Erwerb von Tickets für die Öffis ging es ins Hotel, wo wir nach kurzer Pause über die Prager Straße zu Fuß ins Zentrum von Dresden aufbrachen. Vorbei am Alten Markt, wo in der Weihnachtszeit der Dresdner Striezel Markt abgehalten wird. Bei den wiederaufgebauten Gebäuden sahen wir verschiedenfarbige Sandsteine, die sehr dunklen Steine sind von den zerstörten Gebäuden übrig gebliebenes Material, das zum Wiederaufbau genutzt wurde, die helleren Steine, sind die ersetzten, die nun nach Jahren langsam dunkler werden. Nach Erreichen der Frauenkirche suchten wir ein typisch ostdeutsches Lokal, um Speisen und Getränke aus der Dresdner Gegend zu genießen.

Freitag 12. April 2019

Nach einem ausgiebigen Frühstück, welches keine Wünsche offenließ, fuhren wir mit Bus und Straßenbahn zum Dampflok-Treffen. Bei unserer Ankunft am Festgelände des Eisenbahnmuseums Dresden (www.igbw-dresden-altstadt.de) rochen wir schon den guten Geruch von Kohlenbrand. Unsere ersten Blicke auf die Dampfzüge genossen wir von einer Brücke mit Blick aufs Gelände. Nach kurzem Fußweg und einer Wartezeit konnten wir das Freigelände der Eisenbahnfreunde von Dresden besuchen. Der erste Blick fiel auf eine Gulaschkanone, danach auf den Lokschruppen mit Gastlokomotiven aus der Schweiz und Tschechien und den Loks der Deutschen Bahn, es waren alle Gleise besetzt. Zur Freude wurden die Lokomotiven aller Baureihen von einem erfahrenen Sprecher fachgerecht erklärt. In einem Stellwerkhäuschen sind einige wichtige Geräte und auch ein mechanisches Stellwerk (Bild 349 und 350) ausgestellt.

In der Halle des Verkehrsmuseums Dresden konnten wir einige Autos aus vergangener Zeit begutachten die Bilder erzählen die Geschichte der Fahrzeuge. Eine weitere stillgelegte Lokschruppe wird als Lehrwerkstätte benutzt. Am Nachmittag ging es ab dem Kaufhaus Karstadt mit dem Hop on Hop off Bus durch Dresden in ca. 120 Minuten.

Bei der Pfunds Molkerei (www.pfunds.de) machten wir Pause, wo wir ostdeutschen Kaffee, Bier und Käse genossen (Bilder von 376 bis 381). Als Schmankerl nahm ich mir verschiedenen Senf (einer davon sehr scharf) mit. Eine Führung um die Frauenkirche gab den Abschluss der Busfahrt. Am Abend wurde der Bereich des Dampflok-Treffens nochmal ein Besuch gemacht, da ein Nachtfoto-Termin angesagt war. Die Loks im Lokschruppen waren gut beleuchtet, auf der Drehscheibe wurden die Loks sehr unterschiedlich beleuchtet, damit alle Fotofreunde auf ihre Rechnung kommen konnten (Bilder von 383 bis 381)

Samstag 13. April 2019

Der Tag war für Kultur und Verkehrsmuseum (www.verkehrsmuseum-dresden.de) vorgesehen. Bei einem Spaziergang durch die Stadt war als erstes das Verkehrsmuseum angesagt, wo wir einige sehr schöne technische Fahrzeuge aus der DDR-Zeit besichtigen konnten, wie z.B. Fahrräder, Motorräder, Autos, Boote und Flugzeuge. Im dritten Stock des Museums Bilder von 414 bis 423 wurden Miniaturen von Autos, Booten und eine Modelleisenbahnanlage die in Betrieb war gezeigt. Danach besuchten wir die wiederaufgebaute Frauenkirche (www.frauenkirche-dresden.de) dies war ein sehr beeindruckendes Moment. Auch ein Besuch der Dresdner Semper Oper (www.semperoper-erleben.de) stand auf unserem Programm. Wir konnten erfreulicherweise an einer Führung teilnehmen. Dabei erfuhren wir, dass Kultur in der DDR sehr wichtig war, einige Bilder von 450 bis

459 zeigen einen kunstvoll ausgestatteten Raum. Anschließend schlenderten wir durch die Altstadt, und krönten den Tag mit einem Besuch im Wirtshaus Kutscherschenke.

Sonntag 14. April 2019

Der Sonntag führte und zu zwei Schmalspurbahnen, die Überraschung dabei es regnete und es kam noch schlechteres Wetter. Der Vormittag gehörte der Weißeritztalbahn (www.weisseritztalbahn.de) Bilder ab 478 bis 503. Diese Fahrt führte uns durch eine walddreiche Gegend, die von vielen Wanderern besucht war. Zu unserer Überraschung fuhren wir in eine winterliche Landschaft, beim Endpunkt der Hinfahrt langen in etwa 4cm Schnee, mit selbiger Bahn ging es zurück nach Dresden. Am Nachmittag ging es zur Lößnitzgrund Bahn (www.loessnitzgrundbahn.de Bilder ab 508 bis 523)). Diese Fahrt führte uns vorbei an Teichen mit Fischzucht und viel Grün durch eine ebene Strecke. Die Moritzburger Teichlandschaft gehört zu einem Landschaftsschutzgebiet mit 6 Naturbädern und 25 Teichen. Der Bahndamm geht durch den Dippelsdorfer Teich. Vorbeigefahren sind wir auf jeden Fall am Bärnsdorfer Großteich (Kennzeichen ist der Leuchtturm). Gesehen haben wir wahrscheinlich auch den Fraunteich (wäre auf der Fahrt Radebeul-Radeburg nach dem Großteich). Und gefahren sind wir mit dem Lößnitzdackel bzw. eine ältere Bezeichnung für diese Schmalspurbahn ist auch Grundwurm.

Montag 15. April 2019

Ein Teil der Mitreisenden besuchten das Kaufhaus Karstadt, wo wir im Lebensmittelbereich ein Erlebnis der besonderen Art hatten, hier wurde ein original Wiener JOSEF Brot angeboten. Nach dem auschecken aus dem Hotel wurde um 11 Uhr die Heimfahrt nach Wien angetreten.

Ich habe mir vorgenommen die Stadt Dresden nochmals zu besuchen, muss dazu sagen, dass vier Tage sind für die Stadt Dresden zu wenig waren. Die Bilder wurden vom Klubfreund Karl und Rudolf zur Verfügung gestellt.

Der Reisebericht wurde von Rudolf verfasst.